

ConSol News

Ausgabe 27 • November 2015

Stimmungsvolle ConSol Präsente und Services zum Weihnachtsfest

Handgeschöpfte Weihnachtskarten, weihnachtlich verzierte Glasprodukte, Kerzen in verschiedenen Grössen und Farben oder schmuckvolle Geschenkbandeli oder mit Folienschnitten beklebte Weihnachtskugeln: Gerade zu Weihnachten bieten Ihnen die ConSol Betriebe eine ganze Reihe an passenden Präsenten und Dienstleistungen – vom kreativen und stilvollen Glas-, Papier- oder Textilartikel bis hin zu kulinarischen Services und Caterings rund um Ihre Weihnachtsfeier. Im ConSol Office sind wir um den Druck, Verpackung und den rechtzeitigen Versand Ihrer Weihnachtspost besorgt. **Schauen Sie selbst, in den Betrieben, im Werkstattladen oder im Webshop.**

Schöne Festtage!



Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem Newsletter finden Sie viele Hinweise auf betriebliche Neuigkeiten. Sie lesen von neuen Druckern und Plottern, dank denen ConSol Office sein Angebot erweitert hat; dies auf so attraktive Weise, dass wir damit an der Zuger Messe durchgestartet sind. Sie erhalten Hinweise auf bewährte und neue Produkte aus allen Betrieben. Sie erfahren von einem interessanten Auftrag für ein Kindermusical, den zwei unserer Betriebe im Verbund stemmen. Im Einzelnen mögen dies ein wenig alltägliche Meldungen sein. Mir haben sie in der Summe einmal mehr bewusst gemacht, wie aktiv unsere Betriebe unterwegs sind.

In der Reihe von Interviews mit Personen und Institutionen drucken wir in dieser Ausgabe ein Gespräch mit Hanspeter Walti, dem Leiter der Ambulanten Psychiatrischen Dienste Zug ab. Die Zusammenarbeit mit den APD ist für uns von unschätzbarem Wert. In kniffligen Situationen finden wir bei den APD immer eine Ansprechperson. Die Hilfe erfolgt stets schnell, unbürokratisch und pragmatisch. Dadurch können wir schwierige Entscheidungen reflektieren und im Gespräch mit erfahrenen Fachleuten abstützen.

Ich danke Hanspeter Walti und seinem Team für die Hilfsbereitschaft und wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine interessante Lektüre.

Thomas Rohrer, Geschäftsführer ConSol

www.consol.ch
Alles auf einen Blick

In Kürze

ConSol

ConSol neu ISO zertifiziert

ConSol wurde erstmals nach der Norm von ISO 9001:2008 auditiert und zertifiziert. Um unsere Qualitätspolitik auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und die Einhaltung der Leitsätze zu garantieren, haben wir ein umfassendes QM-System aufgebaut. Die Dokumentation wurde nun auf allen Ebenen auf ihre Richtigkeit, Anwendbarkeit und Aktualität überprüft. Während eines zweitägigen Audits hat eine externe Zertifizierungsstelle Einblick in alle Betriebe genommen.



ConSol Geschäftsstelle

Team der Geschäftsstelle erweitert

Seit 1. Juli 2015 wird die gesamte Lohn-/Finanzbuchhaltung intern abgewickelt. Das Team der Geschäftsstelle wurde deshalb um ein Teilzeitpensum erweitert. Neu arbeitet Doris Kamer im Bereich Finanz- und Lohnbuchhaltung.



Berufliche Eingliederung

Unsere aktuellen Stellengesuche



Zur Zeit suchen wir für unsere Mitarbeitenden im Rahmen der beruflichen Eingliederung folgende Praktika/Festanstellungen:

- **Praktikum im arbeitsagogischen Bereich** 60-80%
- **Praktikum in Archiv/Bibliothek** ca. 50%

- **Praktikum als Kaufmann EFZ-B-Profil**
- **Festanstellung als Sachbearbeiterin HR oder Buchhaltung** 60-80%

Alle Stellengesuche sowie Berichte über zurückliegende erfolgreiche Eingliederungen finden Sie unter www.consol.ch. Sollten Sie eine der gesuchten Stellen anbieten oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich direkt an: **ConSol Berufliche Eingliederung, Irene Leuthold/Lea Widmer, jobcoaching@consol.ch, Tel. 041 766 48 13**

ConSol Office

Neue Digitaldruckmaschine



Mit unserem neuen Couvert- und Farbdrukker können Papiere bis zu 500 g/m², Couverts und Karton bedruckt werden. Neu können wir unseren Kunden dreiseitig randabfallende Top-Qualität abliefern – dies zu sehr attraktiven Preisen. Ein erstes Qualitätsbeispiel ist die aktuelle Ausgabe dieses Newsletters, die wir erstmals im ConSol Office gedruckt haben.

ConSol Werkstattladen

«Fremde Produkte» im Werkstattladen?

Um die Attraktivität unseres Werkstattladens zu steigern, stellen wir in loser Folge Produkte von anderen sozialen Firmen aus und bieten diese zum Verkauf an. So treffen unsere Kunden bei jedem Besuch in unserem Werkstattladen auf neue und überraschende Produkte und Ideen. Umgekehrt präsentieren und verkaufen wir unsere eigenen Produkte ebenfalls in anderen Regionen der Schweiz. Damit steigern wir unseren Bekanntheitsgrad und pflegen Kontakte zu befreundeten Institutionen. Aktuell finden Sie die Produkte von EcoGrischun aus Chur in unserem Werkstattladen ausgestellt.

ConSol Werkstattladen, Ibelweg 19a, Zug, geöffnet Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr.

ConSol Office

Erfolgreicher Auftritt an der Zuger Messe



ConSol Office hat dieses Jahr an der Zuger Messe teilgenommen und am Stand vor allem die Produktion von Wandtattoos und Klebern für diverse Anwendungsmöglichkeiten auf dem neuen Plotter live vorgeführt – z.B. für Klebemuster zur Verzierung von Weihnachtskugeln oder Teelichtern aus ConSol Glas. Gleichzeitig haben wir das vergrößerte Moderationssortiment präsentiert. Neu bietet ConSol Office über 100 Moderations- und Präsentationsartikel an.

Während der neun Messtage durften wir viele spannende Gespräche führen und diverse kleinere und grössere Aufträge entgegen nehmen. Die Besucher zeigten reges Interesse an dem breitgefächerten Angebot aller ConSol Betriebe. Kurzum – eine gelungene Sache!

ConSol Office & Textil

Zwei Betriebe realisieren Grossauftrag für Andrew Bonds MärliMusicalTheater



Im neuen MärliMusical «Tom Träumer» von Andrew Bonds MärliMusicalTheater dreht sich alles ums Träumen. Am Ausgang der Vorführungen erhält jedes Kind seinen eigenen Traumtaler, der das Träumen noch bunter macht. Die 14'000 Traumtaler verpackt in Filzsäckchen werden gemeinsam von ConSol Office und Textil produziert – sozusagen in der ConSol Traumfabrik.

Im Gespräch

Dr. med. Hanspeter Walti: Die Psychiatrie ist immer ein Spiegel der Gesellschaft und ihrer Entwicklung

Im Jahr 1995 fiel in Zusammenarbeit mit der Psychiatrischen Klinik Oberwil der Startschuss für den Aufbau der Ambulanten Psychiatrischen Dienste APD im Kanton Zug. Heute beschäftigen die APD mit Sitz in Baar 30 Fachpersonen, die im Jahr 2014 1'900 Patientinnen und Patienten betreuten und über 13'000 Konsultationen durchführten. Seit Anfang prägend dabei ist Dr. med. Hanspeter Walti, Amtsleiter und Chefarzt der APD. Wir haben uns mit ihm über die Aufgaben der APD, Schnittstellen zu ConSol und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen unterhalten. *Interview: Jörg Rüdiger*

Herr Walti, was sind die Aufgaben der Ambulanten Psychiatrischen Dienste?

Hanspeter Walti: Wie lange habe ich Zeit? (lacht). Nein, kurz zusammengefasst vertreten die APD die institutionelle ambulante Psychiatrie im Kanton Zug. Dabei sind wir in zwei Fachstellen unterteilt, eine ist auf Erwachsene und eine auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Zu uns kommen Menschen – oder werden an uns verwiesen –, die unter psychischen Problemen leiden, Verhaltensauffälligkeiten zeigen oder wenn sie psychisch erkrankt sind.

Was unterscheidet die APD von einem niedergelassenen Psychiater?

In den APD arbeiten verschiedene Fachleute aus Medizin, Psychologie, Pflege und Sozialarbeit eng zusammen. Vom Indikationsspektrum her sind wir daher eher Anlaufstelle, wenn es um komplexere Probleme geht und interdisziplinäre Behandlungsansätze notwendig sind – zum Beispiel sozialpsychiatrische, d.h. wenn es Probleme bei der Arbeit gibt, die persönliche finanzielle Situation kritisch ist oder bei Patienten mit Migrationshintergrund, wenn wir ggf. einen Dolmetscher benötigen. Dann unterscheiden wir uns durch einzelne Zusatzdienste wie den Konsiliardienst am Kantonsspital, gerichtliche, sozialrechtliche oder zivilrechtliche Begutachtungen sowie den Ausbildungsauftrag für Assistenzärzte und Psychologen.

Die APD gibt es seit 20 Jahren, was hat sich verändert in dieser Zeitspanne?

Auf jeden Fall unsere Grösse. Wir sind von dem anfänglich dreiköpfigen Team auf heute 30 Mitarbeitende gewachsen. Der Bedarf nach unseren Leistungen steigt stetig und wird meiner Meinung nach auch weiterhin zunehmen.

Sind wir also in unserer Gesellschaft psychisch kränker als noch vor 20 Jahren?

Man geht davon aus, dass in den letzten

Jahren die schweren psychischen Krankheiten nicht unbedingt zugenommen haben. Was sich jedoch markant verändert hat, ist die Wahrnehmung und Inanspruchnahme von psychiatrischen Dienstleistungen. Das Sprechen über persönliche Krisen und psychische Probleme ist heute weniger ein Tabu und wir sind eher bereit, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dies hat sicherlich auch mit den jahrelangen Bemühungen und der vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit zu tun, die eine Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen zum Ziel hatten.

Sie würden demzufolge nicht sagen, dass bedingt durch unser Berufsleben schwere Krankheitsbilder als früher entstehen?

Es gibt sicherlich Entwicklungen in unserer Gesellschaft, die zu einer Veränderung der Belastung geführt haben, zum Beispiel die ständige Erreichbarkeit. Ich denke, die Technik hat sich hier schneller entwickelt als der Mensch und dies kann durchaus eine Triebfeder für eine Zunahme von Stressfolgeerkrankungen sein. Dazu kommt einhergehend oft der Druck am Arbeitsplatz und die Angst vor dem Arbeitsplatzverlust.

Welchen Stellenwert hat denn Arbeit in unserer Gesellschaft?

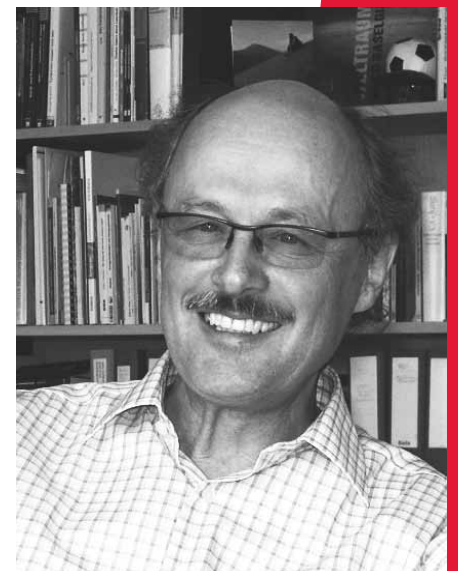
Definitiv einen sehr hohen. Sie deckt viele Grundbedürfnisse wie finanzielle Sicherheit oder soziale Kontakte ab. Zudem bietet sie eine Tagesstruktur – man weiss, wofür man morgens aufsteht und eine eigene Aktivität ist gefordert. Durch Arbeit erleben wir Kompetenz, Selbstwert und gesellschaftliche Zugehörigkeit. Die Arbeit kann aber auch, wenn das Mass zwischen Be- und Entlastung nicht mehr stimmt, zum gesundheitlichen Risiko werden.

Was die steigende Anzahl an Burnout-Erkrankungen zeigt?

Burnout bezeichnet einen Risikozustand im Rahmen beruflicher Arbeitsbelastung. Meist kommen aber noch arbeitsfremde Faktoren hinzu. Lange hat man nur in der

Erwerbsarbeit von Burnout gesprochen, während bei Müttern zum Beispiel eher von Erschöpfungsdepression die Rede war. Mit dem Begriff Burnout verbindet man landläufig, für etwas gebrannt, sich besonders verdient gemacht und sich voll eingesetzt zu haben und dann plötzlich ausgebrannt zu sein – bedingt zum Beispiel durch ein Missverhältnis von Be- und Entlastung. Dies kann schliesslich zu einer psychischen Erkrankung wie beispielsweise einer Depression führen.

Fortsetzung Seite 4



Dr. med. Hanspeter Walti

Amtsleiter und Chefarzt der Ambulanten Psychiatrischen Dienste APD Baar, Facharzt FMH Psychiatrie und Psychotherapie.

Die Ambulanten Psychiatrischen Dienste umfassen die Fachstelle für Erwachsene (APD-E) sowie die Fachstelle für Kinder und Jugendliche (APD-KJ) mit psychischen Problemen. Sie bieten psychiatrisch-psychotherapeutische Abklärungen, Behandlungen und Beratungen für Betroffene, Angehörige und Fachleute an.

Sie arbeiten auch mit ConSol zusammen. Wo liegen genau die Schnittstellen?

Wir haben mit ConSol eine enge und gute Zusammenarbeit. Zum einen gehen einige unserer Patienten in einem der ConSol Betriebe einer Arbeit nach und finden dort einen neuen Lebensmittelpunkt. Zum anderen nimmt ConSol immer wieder unsere fachliche Unterstützung mit Blick auf die Arbeit und Betreuung der Mitarbeitenden in Anspruch.

Was schätzen Sie besonders an ConSol?

Ich möchte an dieser Stelle mal ein grosses Dankeschön aussprechen. ConSol hat das Angebot an geschützten Arbeitsplätzen permanent durch gute Innovationen erweitert, gezielt diversifiziert und bietet heute Arbeitsplätze für unterschiedlich qualifizierte Menschen an. Zudem schätze ich die Produkte von ConSol, aus denen schon manches Geschenk entstanden ist.

Wie sehen Sie in Zukunft den Bedarf an geschützten Arbeitsplätzen?

Firmen stehen unter grossem Leistungsdruck, wodurch viele Nischen-Arbeitsplätze verloren gegangen sind. Geschützte Arbeitsstellen wie bei ConSol wird es daher immer brauchen. Unsere Bemühungen bestehen jedoch vermehrt darin, den Verlust einer Arbeitsstelle im ersten Arbeitsmarkt mit frühzeitigen Unterstützungsmöglichkeiten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu verhindern. Denn klar ist: der Weg aus einem geschützten Arbeitsplatz zurück in den ersten Arbeitsmarkt ist definitiv schwieriger als umgekehrt.

Könnte die wachsende Entstigmatisierung diese Rückkehr zukünftig vereinfachen?

Das wäre zumindest zu hoffen. In Hong Kong bin ich beispielsweise einem interessanten Programm begegnet. Geschützte Arbeitsplätze werden dort nicht mehr in separaten Werkstätten angeboten, sondern direkt bei potentiellen Arbeitgebern. Für eine gewisse Übergangszeit sind die Patienten von einer eigenen, für Arbeitsrehabilitation spezialisierten Organisation angestellt und werden begleitet von Fachleuten bis zur Anstellung.

Wo stehen die APD in 20 Jahren?

Ich kann mir nicht vorstellen, dass unser Bereich wieder kleiner wird – im Gegenteil. Vielleicht aber werden uns in 20 Jahren ganz andere Probleme beschäftigen. Das Faszinierende an der Psychiatrie ist für mich, dass sie immer ein Spiegel unserer Gesellschaft und der gesellschaftlichen Entwicklungen ist – und das bleibt definitiv spannend.

Online lädele in unserem Webshop...

...und durch eine Auswahl von 300 Artikeln aus unseren ConSol Betrieben stöbern

Gerne laden wir Sie in unsere Betriebe oder unseren Werkstattladen – offen von Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr – ein, um direkt vor Ort unsere Produkte und Dienstleistungen kennenzulernen. Gleiches geht aber auch von zuhause aus, zu jeder Stunde und ganz bequem: Machen Sie eine Online-Shoppingtour durch unseren Webshop und lassen Sie sich von über 300 Artikeln inspirieren – gerade mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel. **Wir wünschen viel Spass beim «Online-Lädele»!**



ConSol Glas

ConSol Papier

ConSol Office

ConSol Bistro

ConSol Textil

Beruf. Eingliederung

Werkstattladen

ConSol Webshop 

Karten & Papierprodukte

Textiles

Glasprodukte

Kerzen

Moderation

Klebefolien / Wandtatoos

Gutscheine

Karten & Papierprodukte

Weihnachtskarten ★

Weihn.karten klein ★

Mitarbeiter-Kollektion

Glückwunschkarten

Geburtskarten

Hochzeitskarten

Trauerkarten

Karten klein

Tisch-Namensschilder

Geschenkverpackungen ★

Blankokarten

Moderation

Moderationskoffer

Pinnwand

Flipchart

Whiteboard

Nachfüll- und Kleinmaterial

Inszenario®

Präsentationshilfen

Büro-Ordnung

Kreidetafeln

Klebefolien/Wandtatoos

Autokleber «Baby on Board»

Autokleber «Hund on Board»

Wandtatoos

Glasprodukte

Leuchte

Sonnenglas ★

Weihnachts-Gläser ★

Tisch-Windlichter

Garten-Windlichter

Karaffen-Sets

Schnapsgläsli

Trinkgläser 2 dl

Glasschüsseln

Kerzen

Kerzen im Weck-Glas ★

Kerzen im Glas ★

Stumpenkerzen ★

Textiles

Weihnachtsprodukte ★

Pilzsack

ConSolTasche

Lunchsäckli

Wanderkarten-Hülle

Kleinkindartikel

Gutscheine

 www.consol.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum

© ConSol, 2015 • Redaktion: Manuela Duss, Thomas Rohrer • Konzeption und Gestaltung: Jörg Rüdiger, www.jrkm.ch
Auflage: 3'200 Exemplare • Herausgeber: ConSol, 6300 Zug, Tel. 041 710 80 88, info@consol.ch, www.consol.ch

ConSol Betriebe

ConSol Glas	Tel. 041 760 32 82	glas@consol.ch
ConSol Papier	Tel. 041 760 32 02	papier@consol.ch
ConSol Office	Tel. 041 766 48 00	office@consol.ch
ConSol Bistro	Tel. 041 760 74 10	bistro@consol.ch
ConSol Textil	Tel. 041 760 32 18	textil@consol.ch
Beruf. Eingliederung	Tel. 041 766 48 18	eingliederung@consol.ch

ConSol